Schulinternes Fachcurriculum Wirtschaft/ Politik Sekundarstufe II: Allgemeine Hinweise und Beschlüsse

1. **Unterrichtseinheiten:**
   Eine Übersicht über die Reihenfolge sowie den Umfang der zu unterrichtenden Unterrichtseinheiten erfolgt in tabellarischer Form (s.u.). Diese gibt des Weiteren Auskunft über den Erwerb allgemeiner und fachspezifischer Kompetenzen.

2. **Fachsprache**
   Eine einheitliche Verwendung von Begriffen und Bezeichnungen wird angestrebt. Vorläufig orientiert sich die Fachschaft an den Verwendungen in den eingeführten Schulbüchern.

3. **Fördern und Fordern**
   Die Fachschaft wirbt im Unterricht für Schülerseminare, Planspiele und vergleichbare Veranstaltungen, die insbesondere für leistungsstarke bzw. besonders interessierte Schülerinnen und Schüler neue Herausforderungen bieten können

4. **Digitale Werkzeuge**
   Den Schülerinnen und Schülern, vor allem dem Profil, wird die Nutzung von Nachrichtenseiten und weiterer geeigneter Informationsquellen zur Vernetzung der Unterrichtsinhalte nahegelegt. Zu den Empfehlungen der Wipo-Fachschaft zählen die Seiten überregionaler Tages- und Wochenzeitungen, z.B. Faz, Spiegel Online, Zeit.de, sueddeutsche.de., tagesschau.de sowie die Seiten der Bundeszentrale für politische Bildung (www.bpb.de)

5. **Sicherung von Basiswissen & Nachhaltigkeit**
   Im Laufe der Jahre werden im WiPo - Unterricht politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Inhalte eingeführt, vertieft und vernetzt. Durch die fortlaufende Einbeziehung aktueller Entwicklungen in den Unterricht durch z. B. aktuelle Viertelstunden oder die Anbindung verbindlicher Inhalte an aktuelle Themenstellungen wird dieser Prozess der Vernetzung und Vertiefung der Inhalte gefördert.

6. **Leistungsbewertung:**

a) Gestaltung von Leistungsnachweisen

Anzahl und Dauer der schriftlichen Leistungsnachweise ergeben sich aus dem Zuschnitt der Profilklassen unter Berücksichtigung der OAPVO.

Grundsätze für die Gestaltung von Klausuren in der Einführungsphase:

- 2-stündige Klausuren in Form einer materialgebundenen Problemerörterung (Teilaufgaben bilden innere Einheit), Text ca. 300 Wörter, nicht mehr als 4 Operatoren
- Alle drei Anforderungsbereiche müssen enthalten sein. Schwerpunkt bildet Anforderungsbereich II, etwa ein Drittel der erwarteten Leistung soll im Anforderungsbereich III liegen.
- Eine Orientierung an einem der folgendem Muster stellt dies sicher:

  Muster A
  - Aufgabe 1: Inhalte aus dem Text herausarbeiten (wesentliche Aspekte, ggf. neu strukturiert / unter Berücksichtigung einer bestimmten Fragestellung [AFB I, II bei Neustrukturierung]
  - Aufgabe 2: Textinhalt (neuer Aspekt) mit Bekanntem (aus dem Unterricht) verknüpfen [AFB II] (häufig verwendete Operatoren: erklären, erläutern, charakterisieren, analysieren)
  - Aufgabe 3: Stellungnahme oder Beurteilung (etwas freier, z.B. zu einem Satz/ Zitat) [AFB III] (häufig verwendete Operatoren: beurteilen, bewerten, Stellung nehmen, überprüfen)

  Muster B
  - Aufgabe 1: Inhalte aus dem Text herausarbeiten (wesentliche Aspekte, ggf. neu strukturiert / unter Berücksichtigung einer bestimmten Fragestellung [AFB I, II bei Neustrukturierung]
  - Aufgabe 2: Erörterung im Anschluss an das Material (AFB II / III)

- Im ersten Halbjahr der Einführungsphase sind auch alternative Klausurtypen möglich.

Grundsätze für die Gestaltung von Klausuren in der Qualifikationsphase 1 und 2

- Im **Unterricht auf grundlegendem Niveau** gelten die Ausführungen zur Einführungsphase entsprechend.
- Im **Profilfach Wirtschaft/Politik** werden in Q1 alle Klausuren und in Q2 die 1. Klausur dreistündig geschrieben.
  Als 2. Klausur in Q2 wird eine Abitur Probeklausur geschrieben. Diese ist in Art und Umfang der Abiturklausur angepasst, darf aber inhaltlich aus dem fortlaufenden Unterricht erwachsen.
  In der Bewertung wird von Q1 nach Q2 zunehmend stärker der Maßstab für Prüfungsarbeiten angewendet.
- In allen WiPo - Klassen wird der 1. Leistungsnachweis des Q1 Jahres in Form des Praktikumsberichts zum Wirtschaftspraktikums erbracht. Hierfür liegen ein einheitlicher Anforderungsbogen sowie ein einheitlicher Bewertungsbogen vor.

b) Leistungsbewertung

Die Bewertungskriterien für **Unterrichtsbeiträge** sind in einem gesonderten Dokument für alle gesellschaftswissenschaftlichen Fächer einheitlich dargelegt. Für den als Klausurersatzleistung gewerteten **Wirtschaftspraktikumsbericht** (12. Jahrgang) liegt ein gemeinsamer Bewertungsbogen vor, der regelmäßig evaluiert wird.

7. **Evaluation und Fortschreibung**
   Die Fachschaft Wirtschaft/Politik überprüft regelmäßig den Überarbeitungsbedarf des Fachcurriculums.

8. **Lernen an anderen Orten**
   Die Fachschaft strebt die Einbeziehung sinnvoller außerschulischer Lernorte an. Hierzu gehören Besuche des Bundestages im Rahmen von Berlinfahrten in der Sekundarstufe I sowie Besuche des Landtages in der Einführungsphase. Aufgrund von positiven Erfahrungen empfiehlt die Fachschaft für den 13. Jahrgang die Teilnahme an der Simulation POL&IS.

Schulinternes Fachcurriculum Wirtschaft / Politik Sekundarstufe II: 11. Jahrgang (Einführungsphase)			
Halbjahr	Verbindliche Themenstellungen	Grundlegende Inhalte	Angestrebte Kompetenzen
Grundlegende Hinweise:			
Die Fachschaft legt sich auf die in den Fachanforderungen empfohlene Reihenfolge Politik – Gesellschaft – Wirtschaft fest (Profilwechsel)	*In der Einführungsphase sind die in den Fachanforderungen dargelegten grundlegenden Inhalte verbindlich zu unterrichten. Aus den vertiefenden Inhalten (vgl. Fachanforderungen) wählt die Lehrkraft unter Berücksichtigung der spezifischen Anforderungen der Lerngruppe, der Stündigkeit, aktueller Entwicklungen und gegebenenfalls fächerübergreifender Zusammenarbeit im Profil geeignete vertiefende Inhalte eigenverantwortlich aus.*		*Die Einführungsphase legt bei den Schülerinnen und Schülern die Grundlage zum Erreichen der folgenden Kompetenzbereiche:* **Erschließungskompetenz:** Die SuS - gewinnen eigenständig Erkenntnisse und Orientierung durch Strukturierungen, Einordnungen, Analysen und Vergleiche. - Erarbeiten zunehmend eigenständig politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Problemstellungen auf Grundlage von Materialien unter Verwendung fachspezifischer Methoden: × Politikzyklus × Wirtschaftskreislauf und allgemeiner Arbeitstechniken: × Analyse von Texten × Statistiken × Grafiken × Bildern × Karikaturen × Visualisierung von
E.1: Die Demokratie in der BRD *Mindestumfang: 14 Stunden*	Politische Theorien	Demokratiemodelle	
	Politische Ordnung	Verfassungsgrundsätze als Basis einer Demokratie Wahlsystem der Bundesrepublik Föderales System der BRD in der Diskussion Gewaltenteilung in Theorie und Praxis Bedrohungen von Demokratie und Rechtstaatlichkeit (politisch und religiös motivierter Terrorismus)	
	Politischer Prozess	Das Modell des Politikzyklus Die Gesetzgebung im Spannungsfeld parlamentarischer und außerparlamentarischer Akteure	

E.2: Gesellschaftliche Herausforderungen im 21. Jahrhundert *Mindestumfang: 14 Stunden*	Individuum und Gesellschaft	Soziales Handeln und der Prozess der Sozialisation	Abläufen und Strukturen - belegen Weg und Ergebnis ihrer Erkenntnisgewinnung nachvollziehbar durch Quellenangaben und Anwendung von Zitierregeln. **Sachurteilskompetenz:** Die SuS: - beschreiben politische /wirtschaftliche/ gesellschaftliche Sachverhalte und Problemstellungen. - ordnen zunehmend komplexere Sachverhalte reflektierend in ihren Kontext ein. - beurteilen differenziert die Aussagekraft von Texten, Statistiken, Grafiken, Modellen und Theorien. - reflektieren Sachurteile hinsichtlich ihrer Begründung. - formulieren begründete Sachurteile. **Werturteilskompetenz:** Die SuS: - beschreiben bei politischen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen Problemen, Kontroversen und Konflikten die Standpunkte und ihre Begründungszusammenhänge von unterschiedlichen
	Demografischer Wandel und Migration in Deutschland	Ursachen und Auswirkungen des demografischen Wandels politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Aspekte der Migration und der Integration in Deutschland	
	Soziale Ungleichheiten in Deutschland	Merkmale sozialer Ungleichheit (Bildung Beruf und Einkommen, Migrationshintergrund, Geschlecht…) Modelle sozialer Differenzierung im Wandel (Stände, Klassen, Schichten, Milieus) Eliten und soziale Randgruppen Soziale Mobilität Maßstäbe sozialer Gerechtigkeit	
E.3: Die soziale Marktwirtschaft zwischen Kontinuität und Wandel *Mindestumfang 14 Stunden*	Konkurrierende Leitbilder und Wirtschaftsordnungen	Prinzipien der Zentralverwaltungswirtschaft, der freien Marktwirtschaft und der sozialen Marktwirtschaft Homo oeconomicus	
	Akteure und mögliche Interessenkonflikte in der Sozialen Marktwirtschaft	Konsumenten- und Produzentensouveränität im Spannungsfeld von z.B. Bedürfnissen, Knappheiten, Interessen, Marketingstrategien und Produktvielfalt Die Beziehung zwischen Akteuren und Märkten: der erweiterte Wirtschaftskreislauf	

		Die Rolle des Staates in der sozialen Marktwirtschaft Tarifautonomie	Akteuren. - analysieren vorliegende Urteile hinsichtlich ihrer Begründung und ordnen ihnen zugrunde liegende politische, gesellschaftliche oder wirtschaftliche Werthaltungen zu. - formulieren kriterien-orientiert eigene Werturteile. - nehmen aus unterschiedlichen Perspektiven zu komplexen Sachverhalten Stellung.
	Wettbewerbs- und Ordnungspolitik	Marktmodell und Marktformen Freier Wettbewerb und Konzentration im Widerstreit	

Schulinternes Fachcurriculum Wirtschaft / Politik Sekundarstufe II: 12. / 13. Jahrgang (Qualifikationsphase)			
Halbjahr 12.1	**Verbindliche Themenstellungen**	**Grundlegende Inhalte (fett gedruckte Inhalte sind in allen Klassen verbindlich zu unterrichten)**	**Angestrebte Kompetenzen**
12.1: **Wirtschaftspolitik im Spannungsfeld zwischen Markt und Staat**	Wirtschaftspolitik im Spannungsfeld von Angebots- und Nachfrageorientierung	**Wirtschaftspolitische Zielsetzungen und Zielkonflikte** **Wirtschaftswachstum als Wohlstandsmaßstab: Indikatoren zur Wachstumsmessung** **Wachstum und Nachhaltigkeit** **Konkurrierende wirtschaftspolitische Konzeptionen** Beschäftigungs- / Arbeitsmarktpolitik zwischen Markt und Staat	*In der Qualifikationsphase werden die in der Einführungsphase angelegten Kompetenzen durch Anwendung auf komplexere Sachverhalte und Problemstellungen erweitert und vertieft. Im Folgenden werden lediglich sich aus dem Semesterthema 12.1 ergebende Schwerpunkte im Kompetenzerwerb herausgearbeitet.* **Erschließungskompetenz:** Die SuS - erarbeiten eigenständig politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Problemstellungen auf Grundlage von Materialien unter Verwendung fachspezifischer Methoden. - gewinnen eigenständig Erkenntnisse durch Auswertung unterschiedlicher Materialformen **Sachurteilskompetenz:** Die SuS: - analysieren die Spannungsfelder, in denen Akteure auf ökonomischer Ebene Entscheidungen treffen - formulieren begründete Sachurteile unter Berücksichtigung der gegebenen Handlungsspielräume verschiedener Akteure. **Werturteilskompetenz:** Die SuS: - beurteilen wirtschaftspolitische und politische Entscheidungen im Spannungsfeld von Legitimität und
	Die Unternehmung (ca. 8 Unterrichtsstunden, darf gern am Fallbeispiel unterrichtet werden)	**Gründung und Rechtsformen von Unternehmen** **Betriebliche Mitbestimmung und Unternehmensziele** **Grundlegende Funktionen und Entscheidungsprozesse im Unternehmen** **Rolle von Unternehmen in der Gesellschaft** **Vor- und Nachbereitung des Wirtschaftspraktikums**	
	Herausforderungen der Wirtschaftspolitik	**Ein Bereich aktueller wirtschaftspolitischer Herausforderungen sollte am Ende des Semesters beleuchtet werden, zum Beispiel** - Handlungsspielräume staatlicher Wirtschaftspolitik (im globalen Kontext) - Finanzpolitik zwischen ausgeglichenem Haushalt und	

		Verschuldung - Umweltpolitik als Herausforderung - …	Effizienz. - reflektieren ihre eigene Rolle als wirtschaftlicher Akteur.
Halbjahr 12.2	**Verbindliche Themenstellungen**	**Grundlegende Inhalte**	**Angestrebte Kompetenzen**
	Die fett gedruckten Inhalte sind gemäß Fachschaftsbeschluss in allen Klassen verbindlich zu unterrichten!		*In der Qualifikationsphase werden die in der Einführungsphase angelegten Kompetenzen durch Anwendung auf komplexere Sachverhalte und Problemstellungen erweitert und vertieft. Im Folgenden werden lediglich sich aus dem Semesterthema 12.2 ergebende neue Schwerpunkte im Kompetenzerwerb herausgearbeitet.* **Sachurteilskompetenz:** Die SuS: - beurteilen anhand geeigneter Kriterien (Funktionsfähigkeit der EU, ihre Wirtschaftlichkeit, politische Handlungsspielräume, Demokratiequalität) Ereignisse, Prozesse, Probleme, Konflikte und Entscheidungen auf europäischer und nationalstaatlicher Ebene **Werturteilskompetenz:** Die SuS: - positionieren sich unter Darlegung ihrer Bewertungskriterien zu Fragen nach der Zukunft der europäischen Integration
12.2: Europa in Gegenwart und Zukunft	Der Prozess der europäischen Integration	**Motive und Leitbilder der europäischen Einigung (Staatenbund, Bundesstaat ...)** **Von der Wirtschaftsgemeinschaft zur politischen Union**	
	Politische Institutionen und Entscheidungsprozesse in der EU	**Entscheidungsstrukturen und Demokratiedefizite in der EU** **Gesetzgebungsprozesse zwischen Supranationalität und Nationalstaatlichkeit**	
	Europäische Politik zwischen Geldpolitik und nationaler Finanzpolitik	**Die EWWU – Chancen und Risiken einer gemeinsamen europäischen Währung** Der europäische Stabilitätspakt zwischen Norm und Realität	
	Herausforderungen und Politikfelder der EU	Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik Migration nach Europa – Flüchtlings- und Zuwanderungspolitik **Die EU zwischen Vertiefung und Europaskepsis** Nationale Schuldenkrisen als Herausforderung für die gesamte EU	

<table>
<tr><th>Halbjahr 13.1</th><th>Verbindliche Themenstellungen</th><th>Grundlegende Inhalte</th><th>Angestrebte Kompetenzen</th></tr>
<tr><td></td><td colspan="2">Die fett gedruckten Inhalte sind gemäß Fachschaftsbeschluss in allen Klassen verbindlich zu unterrichten!</td><td rowspan="4">In der Qualifikationsphase werden die in der Einführungsphase angelegten Kompetenzen durch Anwendung auf komplexere Sachverhalte und Problemstellungen erweitert und vertieft. Im Folgenden werden lediglich die sich in diesem Semester ergebenden Schwerpunkte im Kompetenzerwerb herausgearbeitet.

Sachurteilskompetenz:
Die SuS:
- analysieren anhand geeigneter Kriterien Ereignisse, Konflikte und Bedrohungen auf internationaler Ebene unter Berücksichtigung der Interessenlagen der beteiligten Akteure sowie der Grundtatbestände internationaler Ordnung

Werturteilskompetenz:
Die SuS:
- beurteilen unterschiedliche Strategien zur Friedenssicherung hinsichtlich ihrer Wirksamkeit und Legitimität
- positionieren sich unter Darlegung ihrer Bewertungskriterien zu Fragen internationaler Friedenssicherung</td></tr>
<tr><td rowspan="3">13.1: Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im 21. Jahrhundert</td><td>Entwicklungen und Strukturen der internationalen Beziehungen</td><td>Weltordnungsfragen: Entwicklung und Strukturen der internationalen Organisationen und Akteure

Der UN Sicherheitsrat zwischen Blockade und Kooperation

Vom negativen zum positiven Friedensbegriff

Das internationale System zwischen Bi- und Multipolarität</td></tr>
<tr><td>Herausforderungen für Frieden und Sicherheit im 21. Jahrhundert</td><td>Konfliktanalyse an einem aktuellen Beispiel

Staatszerfall und neue Kriege

Transnationaler Terrorismus als globale Friedensbedrohung und Strategien seiner Bekämpfung</td></tr>
<tr><td>Strategien der internationalen Friedenssicherung</td><td>Handlungsmöglichkeiten der internationalen Akteure (UNO, NATO, OSZE, G20, EU,…)

Die deutsche Außenpolitik zwischen nationalen Interessen und globaler Verantwortung

Internationale Schutzverantwortung (R2P, IStGh – neue Wege zur Friedenssicherung?</td></tr>
<tr><td>Halbjahr 13.2</td><td colspan="3">Für 13.2 nimmt die Fachschaft keine Festlegungen vor. Die Fachlehrkraft wählt eigenverantwortlich und unter Berücksichtigung der Besonderheiten ihrer Lerngruppe ein weiteres Thema aus folgenden in den Fachanforderungen zur Auswahl gestellten Themen aus:
Die Zukunft des Sozialstaats / Ökonomie und Ökologie / Der Prozess der Globalisierung / Medien und Politik</td></tr>
</table>